

## Musikzug Emskirchen befährt neue Gewässer

Wie jedes Jahr lud der Musikzug Emskirchen am Samstag den 04.12.2010 wieder Freunde der Orchestermusik in die mit 300 Gästen gut gefüllte Aula der örtlichen Mittelschule ein. Unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ stand das diesjährige Weihnachtskonzert und mit insgesamt 4 verschiedenen musikalischen Darbietungen konnte der Verein die Anwesenden von dem Erfolg der über 3-monatigen Probenarbeit überzeugen.

Zur Vorbereitung gehörte auch ein Probenwochenende unter der musikalischen Leitung von Christian Lang. Die Registerproben an diesen Tagen wurden durch Dozenten der Kreismusikschule Neustadt/Aisch hervorragend geleitet.

Schon der Beginn, den der Nachwuchs des Jugendorchesters gestaltete, erntete reichlich Applaus. Mit der „Easy Pop Suite“ von Jan de Haan sowie den Stücken „The little Magyar“ und „Irish Dream“ bewiesen die Jungmusiker, dass sie auch auf vermeintlich unruhigen Gewässern präzise und klangvoll zu bestehen wissen.

Im Anschluß präsentierte sich erstmals das neu formierte Bläserensemble „Blechreiz“ unter der Leitung von Jürgen Schreiner. Die sechsköpfige Besetzung (3x Euphonium, 2x Tenorposaune, 1x Tuba) eröffnete mit einer „Prelude“ und konnte auch im Anschluß mit „Puttin' On the Ritz“ die Zuschauer zu großem Beifall hinreißen.

Mit „In the Forest of the King“ zeigte Christian Lang mit seinem 45-köpfigen Hauptorchester im Anschluß eindrucksvoll, wie positiv sich Klang und Zusammenspiel beim Musikzug innerhalb des letzten Jahres entwickelt haben. Mit dem schwungvollen „Fliegermarsch“ wurde vor der Pause aber auch wieder der Heimathafen der Blasmusik befahren.

Nach der Pause nahm „Blechreiz“ noch einmal das Ruder in die Hand um die Zuschauer mit „Pennsylvania 6-5000“ von Glenn Miller ins Amerika der 20er Jahre zu entführen. Eine Walzer-Version des wohlbekannten Stückes „Down by the Riverside“ rundete den gelungenen Einstand der Bläser-Kombo ab.

Der klangvolle Marsch-Klassiker „Florentiner-Marsch“ von Julius Fucik eröffnete den 2. Konzerteil des Hauptorchesters. Danach forderte Dirigent Lang sein Orchester besonders, in dem er mit vielen Taktwechseln in „A Journey to Riva“ zum ersten Mal ein Oberstufenstück ins Repertoire aufnahm. Mit einem romantischen Arrangement von Peter Maffays „Nessaja“ aus dem Musical „Tabaluga“ rundete der Musikzug sein abwechslungsreiches Programm ab und bewies dass er sich auch an „neuen Ufern“ zurechtfindet.

Mit großem Applaus und mehreren Zugaben wurden die Zuschauer in einen gelungenen Abend verabschiedet.